



GETTY IMAGES, REBEKAH GODDARD/die posaune

Huthis drohen, Bab el-Mandeb zu schließen

- Andrew Miiller
- [22.04.2026](#)

Sollte US-Präsident Donald Trump den Streit mit dem Iran wieder aufnehmen, könnten dessen Huthi-Vertreter den Schiffsverkehr durch die Meerenge Bab el-Mandeb blockieren, drohte der stellvertretende Huthi-Außenminister Hussein al-Ezzi am Sonntag in einem Beitrag auf X. Er sagte, dass, sobald sie es geschlossen haben, „alle Menschen und Dschinn [Geister] völlig machtlos sein werden, es zu öffnen“.

- **Der Bab el-Mandeb**, der an seiner engsten Stelle nur etwa 29 Kilometer breit ist, ist die Meerenge, die zusammen mit dem Suezkanal das Mittelmeer über das Rote Meer mit dem Indischen Ozean verbindet.
- Der Verkehr durch das Bab el-Mandeb ist aufgrund früherer Angriffe und Drohungen der Huthi bereits auf die Hälfte des normalen Verkehrsaufkommens gesunken. Ein Wiederaufflammen des Huthi-Terrorismus gegen die zivile Schifffahrt würde die Energiepreise weltweit noch weiter in die Höhe treiben.

Etwa 20 Prozent des weltweiten Öls fließen normalerweise durch Hormuz und weitere 10 Prozent durch Bab el-Mandeb. Das macht das Bündnis des Irans mit den Huthis so wichtig. Zusammen können sie fast ein Drittel der weltweiten Ölvorräte bedrohen.

Daniel 11, 40-44 weist darauf hin, dass Ägypten, Äthiopien und Libyen sich mit dem radikal-islamischen Regime im Iran verbünden werden. In [Libyen und Äthiopien enthüllen die Militärstrategie des Iran](#), erklärt der Herausgeber der *Posaune*, Gerald Flurry, dass diese Länder sich mit dem Iran verbünden werden, weil sie eine geheime islamische Strategie verfolgen, um den Welthandel mit Öl zu kontrollieren.